

Salachblättle

Ostern 2025 | 36. Jg. | Nr. 103



Am Osterhasenweg

Mehr dazu Seite 22

Schlechte Nachrichten – gute Nachrichten

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
der Kontrast könnte gerade kaum
größer sein. Während ich hier an
einem strahlenden Frühlingstag
versuche, einen positiven Leitartikel
zu schreiben, ziehen politisch
ständig neue Gewitterstürme
durch das Land und über den Glo-
bus.

Der mächtigste Mann der Welt
und der reichste Mann der Welt
machen gemeinsame Sache! Das
wäre ja vom Prinzip her nicht
schlecht, wenn sie denn Gutes im
Schilde führen würden. Mit viel
Macht und viel Geld könnte man
unsere Welt tatsächlich für viele zu
einem „besseren Ort“ machen. Es
scheint jedoch eher das Gegenteil
der Fall zu sein – diese Machtfül-
le soll wohl einem kleinen erlese-
nen Kreis zum maximalen Vorteil
gereichen. Dieses Szenario könn-
te aus dem Drehbuch zu einem
alten Science-Fiction-Film stam-
men. Allmachts-Phantasien und
Weltherrschaft – James Bond lässt
grüßen! Doch im Jahr 2025 ist es
traurige Realität. Während es im

Film immer den „Weißen Ritter“
oder eine Gruppe aufrechter Wi-
derstandskämpfer gab, die für ein
gesichertes Happy-End sorgten, ist
in diesem „Theaterstück auf der
Weltbühne“ der Ausgang unge-
wiss. Länder, Völker und Menschen
sind aktuell nur noch Spielgeld in
dieser unfassbaren Tragödie, die
auch noch viele dankbare „Mit-
spieler“ mit ähnlichen Phantasien
anzieht. Wann weckt uns end-
lich jemand aus diesem Albtraum
auf...

Dieser tagtägliche Wahnsinn
prägt zusammen mit vielen ande-
ren unerfreulichen Themen leider
auch unsere komplette Nachrich-
tenlandschaft. Die schlechtesten
Nachrichten, die neuesten Horrormel-
dungen – auch wenn es nur
Vermutungen sind – landen in den
fettesten Buchstaben auf der Titel-
seite der Zeitungen! Und in noch
viel höherer Frequenz passiert das
im Internet, besonders in den so-
zialen Medien! Dieses ständige
Gewitter aus sich überbietenden
schlechten Nachrichten ist inzwi-
schen schon Normalzustand, po-
sitive Meldungen sind nur Rand-
notizen. Schlechte Nachrichten
bringen Aufmerksamkeit, bringen
„Klicks“, bringen Geld – und des-
halb sind schlechte Nachrichten
eben die „besseren Nachrichten“.
Wahnsinn!

Doch es macht auch etwas mit uns
als Gesellschaft, wenn man haupt-
sächlich auf Negatives fixiert ist.
Es gibt hierfür bezeichnender-
weise schon einen neuen Begriff:
Doomscrolling! Dieser Begriff
steht für eine negative Voreinge-
nommenheit und das exzessive
– geradezu rauschhafte – Konsumieren
von schlechten Nachrichten.
Mit dieser Grundeinstellung
kommen wir weder als Land noch
persönlich aus einem Tief jemals
wieder heraus.

Die „Welt da draußen“ macht es
einem tatsächlich schon manchmal
schwer, positive Gedanken zu fas-
sen. Vielleicht müssen wir einfach
öfter die Perspektive wechseln
und uns auf all das Positive in un-
serem näheren Umfeld besinnen.
Es gäbe hier in diesem Jahr zum
Beispiel bereits viele positive Mel-
dungen aus unserem Dorf: Unsere
Musikkapellen haben tolle Jahres-
konzerte gespielt, die Faschings-
bälle waren ein voller Erfolg, und
der Faschingsumzug war wieder
ein rauschendes – und glücklicher-
weise unfallfreies - Fest! Alle
unsere Vereine haben inzwischen
ihre Jahresversammlungen ab-
gehalten und sind voller Elan am
Planen für die Veranstaltungen im
laufenden Jahr. Wir werden heuer
wieder zwei Maibäume in unserer
Gemeinde stehen haben, und der

Kindergarten darf seinen 50. Ge-
burtstag feiern. Wir werden wie-
der unsere Dorffeste in Friesenried
und Blöcktach feiern und auch das
Projekt „Wasserversorgung Blöck-
tach“ soll mit einem Tag der offe-
nen Tür noch einen formalen Ab-
schluss erhalten.

Auch wenn von draußen allerhand
Unsicherheiten (auch finanzieller
Art) mit hereinspielen, müssen
wir persönlich und als Gemeinde
unsere Zukunftsprojekte angehen
und fortsetzen. Denn an dieser
Stelle wäre Stillstand tatsächlich
ein Rückschritt, und den dürfen
wir uns nicht leisten. Wir werden
uns zwar auch sonst nicht alles
(gleichzeitig) leisten können, aber
mit vernünftiger Planung und et-
was Pragmatismus werden wir
auch diese Herausforderungen
meistern.

Nehmen wir uns an der Natur ein
Beispiel und starten wir mit neu-
em Schwung und Zuversicht in ihr
neues Jahr. Gemeinsam können
wir viel Positives bewirken.

*Euer Bürgermeister
Bernhard Huber*



Die Bürgerversammlung

für das Jahr 2025 findet am Dienstag, den 15. April um 20 Uhr im Gasthaus zur Traube statt.

Gemeinde Traube, Traube, immer wieder Traube!

Seit mittlerweile fünf Jahren dürfen wir uns im Gemeinderat permanent mit diesem Thema auseinandersetzen. Selten waren es wirklich länger anhaltende positive Phasen, über die zu berichten war. Ich als Bürgermeister und auch der komplette Gemeinderat hofft, dass wir nun endlich einmal in ruhigeres Fahrwasser kommen. Es sind zwar noch Details zu klären, aber es zeichnet sich derzeit ab, dass wir mit Tim Janouschek und seinem Team eine längerfristige Lösung hinbekommen.

Damit wäre allen gedient, denn die Gemeinde hätte dann endlich einmal etwas Planungssicherheit für die immer noch zahlreich anstehenden Sanierungspunkte. Tim Janouschek hätte Planungssicherheit, wenn es darum geht, von seiner Seite aus etwas in den Betrieb und die Organisation des Gaststättenbetriebes zu investieren. Und letztlich hätten auch Dorfbewoh-

ner und auch auswärtige Gäste die Gewissheit, dass sie in einem funktionierenden Wirtshaus ankommen.

Hoffen wir auf eine schöne und erfolgreiche Biergartensaison, damit aus der Eventgastronomie mit der Zeit etwas mehr wird und die Traube wieder das Renommee und den Zuspruch erfährt, den sie verdient.

Windkraft vor Ort

Fortschreibung des Regionalplans – Teilfachkapitel Windkraft

Noch von der alten Bundesregierung stammt das Wind-an-Land-Gesetz, das die Bundesländer verpflichtet, gewisse Flächenanteile als Vorrangflächen für die Nutzung der Windenergie auszuweisen. In Bayern sind das bis 31. Dezember 2027 1,1 Prozent der Landesfläche und 1,8 Prozent bis zum 31. Dezember 2032. Der Freistaat hat diese Aufgabe dann an die Regionalen Planungsverbände übergeben. Wir befinden uns in der Region 16 „Allgäu“ (Ostallgäu, KF, Oberallgäu, KE, Lindau).



GEMEINDE FRIESENRIED

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für **Blöcktach** eine

Leichenhausbetreuung (m/w/d)

als kurzfristige und geringfügige Beschäftigung.

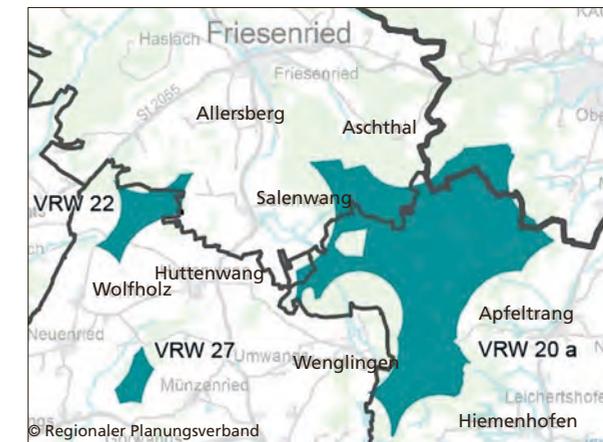
Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeinde: 08347-920-500

Anhand von allerhand Kriterien wurden Flächen ermittelt, die prinzipiell für die Nutzung der Windenergie in Frage kommen. Seit Dezember 2024 lief das offizielle Beteiligungsverfahren, in dem auch die jeweiligen Gemeinden zu den vorgeschlagenen Flächen eine Stellungnahme abgeben konnten.

Die Gemeinde Friesenried betreffen zwei Flächen im Raum Salenwang. Eine (VRW 22) liegt westlich vom Ort, in Verlängerung der dort bereits bestehenden Windräder, und nur zu einem Bruchteil auf Friesenrieder Gemeindeflur. Sie erstreckt sich dann nach Südwesten auf Aitranger (Huttenwanger) Flur. Friesenried berührt das also nicht nennenswert, deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, zu diesem Gebiet keine Stellungnahme abzugeben.

Anders sieht es bei der zweiten Fläche aus, östlich und südöstlich von Salenwang im Königsberger

Forst, damit auch hier meist jenseits der Gemeindegrenzen, teilweise auf Kaufbeurer, teilweise auf Ruderatshofener und teilweise auf Aitranger Flur – insgesamt das größte zusammenhängende Vorranggebiet im gesamten Planungsverband (VRW 20 a). Salenwang droht durch die bestehenden und die möglichen Windräder im Osten eine sogenannte „Umzingelungswirkung“, wogegen wir uns in unserer Stellungnahme positioniert haben.



Weiterhin befindet sich im Königsberger Forst das Einzugsgebiet für die Wasserversorgungen Friesenried und Salenwang. Eine Neuausweisung der Schutzgebiete ist längst fällig und wird wesentlich größere Schutzzonen bringen. Dieses Verfahren bzw. die Sicherung der Trinkwasserversorgung darf nicht durch die Ausweisung von konkurrierenden Vorrangflächen für die Windkraft beeinträchtigt werden. Auch auf diesen Punkt haben wir in unserer Stellungnahme sehr deutlich hingewiesen und eine Verkleinerung der vorgeschlagenen Fläche gefordert, womit sowohl der Umzierungswirkung als auch der Sicherung der Trinkwasserversorgung Rechnung getragen würde.

Unabhängig von den Konflikten, die dieser Prozess in unserem Gemeindegebiet mit sich bringt, sollten wir sehr daran interessiert sein, dass das Flächenziel (1,8 Prozent) im Planungsverband erreicht wird. Im anderen Falle droht eine umfassende Privilegierung für die Errichtung von Windkraftanlagen, das heißt, es fällt dann jede „Steuerungsmöglichkeit“ durch übergeordnete Regional- bzw. Bauleitplanungen weg. Und das kann wirklich nicht das Ziel sein.

Grundlage für Gebühren und Beiträge

Geschoßflächen

Für allerhand Gesprächsstoff und auch Verunsicherung sorgt nach wie vor die Erstellung des Ge-

schoßflächenaufmaßes. In den vergangenen Tagen und Wochen dürften die allermeisten Gebäude- und Grundstückseigentümer Post von der Firma Bitterwolf bekommen haben, mit den Aufmaßblättern für die jeweiligen Grundstücke und Gebäude. Diese sollten dringend geprüft werden und eventuelle Unstimmigkeiten möglichst direkt mit Bitterwolf geklärt werden.

Wir haben uns als Gemeinde bewusst für eine Erstellung durch einen externen Dienstleister entschieden, der mit der Sach- und Rechtslage tagtäglich befasst und vertraut ist. Die Erstellung eines rechtssicheren Aufmaßes hat oberste Priorität, weil es im Ernstfall auch einer gerichtlichen Überprüfung standhalten muss. Das bedeutet leider auch, dass manchmal der „gesunde Menschenverstand“ nicht maßgeblich ist, sondern eben die aktuelle Rechtsprechung. Wir können deshalb als Gemeinde hier nur in sehr geringem Umfang „gestalterisch“ tätig werden. Man muss eben bedenken, dass eine Verschiebung der Maßstäbe vielleicht im Einzelfall Erleichterung verschafft, dadurch aber alle restlichen Beitragszahler stärker belastet werden. Um dieses Verständnis möchte ich alle Bürger bitten. Sollte in

Ihren Augen dennoch etwas grob falsch erfasst und/oder bewertet sein, dann können Sie sich auch an die Gemeinde bzw. die Sachbearbeiter in der VG wenden.

Das nun erstellte Aufmaß findet seine erste Anwendung in Blöcktach, bei der Endabrechnung der Baumaßnahmen zur Wasserversorgung. Diese Maßnahme ist von den Anschlussnehmern der Wasserversorgung Blöcktach zu finanzieren. Grundsätzlich dient das Aufmaß auch als Grundlage für eine Neukalkulation von Gebühren und Beiträgen für Wasser und Abwasser. In den Ortsteilen Friesenried und Salenwang wird der erste Anwendungsfall vermutlich im Zusammenhang mit der Sanierung der gemeindlichen Kläranlage auftreten, die von allen angeschlossenen Haushalten der Gemeinde getragen werden muss.

Kläranlage:

Machbarkeitsstudie

Leider verzögert sich die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie noch etwa bis Jahresmitte. Es sind noch umfangreichere Abstimmungen unter anderem mit dem Wasserwirtschaftsamt erforderlich, um wirklich eine gesicherte Perspektive für den nächsten Zyklus

Kieswerk Zech GbR

**Wandkies • Frostschutzkies
Siebkies • Brechkies
Rollierung**

Ab Grube oder frei Baustelle
Annahme von reinem, unbelastetem Erdaushub

Weissen 2 • 87654 Friesenried • Tel. 08347- 262

von etwa 30 Jahren zu erhalten. Es geht hier auch darum, zukünftige verschärfte Anforderungen mit im Blick zu haben und mögliche Nachrüstungen vor auszudenken. Wie bereits im letzten Blättle erwähnt, kommt dem Thema Klärschlamm Entsorgung für die nächsten Jahre und Jahrzehnte eine Schlüsselrolle zu.

Ein möglicher Zeitplan für die Umsetzung einer Sanierung könnte so aussehen:

- Erstellung der Machbarkeitsstudie: 2024/25
- Festlegung des Sanierungsfahrplans durch den Gemeinderat: 2. Halbjahr 2025
- Ausschreibung der Planung im 2. Halbjahr 2025
- Planungsphase / Ausschreibung der Bauarbeiten: 2026
- Durchführung der Baumaßnahmen: 2027

Wie zuvor bei den Geschoßflächen aufmaßen erwähnt, ist eine Sanierung der Kläranlage von allen angeschlossenen Haushalten zu tragen. Wenn die Umsetzung des Projektes in dieser Form kommt, dann würde vermutlich im Jahr 2027 eine erste Abschlagszahlung in Rechnung gestellt werden. Fortsetzung folgt...

Straßensanierung

Nachdem letztes Jahr endlich die Sanierung des Schulweges absolviert werden konnte, steht für heuer ein neuer großer Brocken an – die Ortsdurchfahrt Aschthal. Diese ist mittlerweile auf ganzer Länge mehr oder weniger stark sanierungsbedürftig und auch die Entwässerung funktioniert nur sehr eingeschränkt.

Es wird wohl darauf hinauslaufen, dass auf ganzer Länge die obere Asphalt-schicht abgefräst und eine neue Deckschicht eingebaut wird. Die provisorischen Einlaufschächte zur Straßenentwässerung müssen dringend ertüchtigt werden, damit hier das Oberflächenwasser auch zuverlässig seinen Weg in den Untergrund findet.

Wir werden nun möglichst bald Angebote einholen, in der Hoffnung auf einen vernünftigen Preis. Gerne stellen wir dann auch wieder den Kontakt zur ausführenden Firma her, wenn jemand private Flächen asphaltieren lassen möchte.

Breitbandausbau

Woher? Wohin?

Seit zehn Jahren verfolgt uns mittlerweile dieses Thema. Es ist an dieser Stelle wichtig, die technische Entwicklung in diesem Segment darzustellen und auch die bisherigen gemeindlichen Aktivitäten. Bei sämtlichen Aktionen zum Breitbandausbau handelt es sich wohl gemerkt um eine freiwillige Leistung der Gemeinde!!! Telekommunikation ist eine Pflichtaufgabe des Bundes, jedoch wird diese Aufgabe längst über Förderprogramme (mit erheblichem Eigenanteil der Gemeinden) quasi den Gemeinden zugeschoben! Nach dem Motto: „Nimm die Fördermittel und mach's selber, oder es passiert halt einfach nichts!“ 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, für den Bereich Friesenried-West und Salenwang in das bayerische Förderprogramm zum Breitbandausbau einzusteigen. Damals galt als Förderschwelle eine Download-Rate

von 16 Mbit/s! Darunter war's förderfähig, darüber eben nicht! Als Ausbauziel wurden damals in der Ausschreibung mindestens 30 Mbit/s gefordert, wobei der Großteil der betroffenen Haushalte letztlich mehr als 50 Mbit/s erreichte. Der Ausbau erfolgte oft noch auf Basis der vorhandenen Kupferkabel. Das Projekt war im Herbst 2017 abgeschlossen, die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke (= förderfähiger Betrag) belief sich auf etwa 81.000 Euro. Der Fördersatz lag bei 80 Prozent, so dass letztlich ein Gemeindeanteil von etwa 16.000 Euro verblieb. Ein Schnäppchen!

Im Herbst 2017 erfolgte dann der Startschuss für den nächsten Ausbauschritt – wieder im Rahmen der Bayerischen Breitbandrichtlinie. Die Ortslage von Friesenried war nach wie vor nicht förderfähig, weil die Ist-Versorgung oberhalb der Förderschwelle lag. Deshalb haben wir das Erschließungsgebiet auf den Ortsteil Blöcktach sowie sämtliche Außenbereiche festgelegt. Als Mindeststandard wurde eine Übertragungsrate von 50 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload definiert.

Die Ausschreibung im Herbst 2018 ergab eine Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von knapp 1,2 Mio Euro!!! Kein Schnäppchen!!!



Röhrwangstraße 6a
87653 Eggenthal

Telefon: 08347/981247
Mobil: 0162/7764316

info@bestattungen-vogel.de
bestattungen-vogel@web.de

Mit dieser Angebotssumme war unser gemeindlicher Förderhöchstbetrag massiv überschritten, so dass dies für uns einen Gemeindeanteil von 379.000 Euro bedeutet hätte. Es gab dann glücklicherweise die Möglichkeit, einen Teil des Ausbaugbietes über den sogenannten „Höfebonus“ fördern zu lassen, was aber auch zwingend den Bau direkter Glasfaseranschlüsse zur Folge hatte. Damit ließen sich weitere Fördermittel angezapfen, so dass sich der Gemeindeanteil letztlich auf rund 236.000 Euro reduzierte. Günstiger, aber immer noch kein Schnäppchen!

Im Sommer 2019 wurde letztlich der Ausbaupertrag mit der Telekom unterschrieben, mit einer geplanten Fertigstellung im Spätsommer 2023. Dass dieses Ziel grob verfehlt wurde, das ist längst jedem bewusst. In den nächsten Wochen sollen nun endlich die Restleistungen bzw. die Mängelbeseitigung aus dieser unsäglichen Konstellation abgearbeitet werden.

Im Ortsteil Blöcktach konnte im Zuge der Wasserleitungsarbeiten glücklicherweise auch ein Leerrohrnetz auf Kosten der Telekom mit aufgebaut werden. Die Telekom bewirbt derzeit intensiv die Umstellung auf Glasfaser-An-

schlüsse, so dass diese angesprochenen Leerrohre, die bereits in vielen Kellern verlegt sind, nun doch schon recht kurzfristig „mit Leben erfüllt werden“. Keine Investitionsleiche, sondern ein echter Mehrwert.

Die Entwicklung der Bandbreiten über die letzten Jahre zeigt deutlich, wo der Trend hingeht. Im Rückblick betrachtet sind wir eigentlich jedes Mal „zu kurz gesprungen“, weil bis zur Fertigstellung die anfangs geforderte Bandbreite technisch fast schon wieder überholt war.

Um diesem Fortschritt gerecht zu werden, legte der Bund die sogenannte Gigabit-Richtlinie als Förderprogramm auf. Ziel ist hierbei eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser-Anschlüssen bis ins Haus. Während in städtischen Gebieten durchaus ein Wettbewerb der Anbieter stattfindet, die eigenwirtschaftlich ihre Netze ausbauen, findet auf dem flachen Land gar nichts statt, außer die Gemeinden nehmen die Sache selber in die Hand – wieder mit entsprechendem Eigenanteil! Aber es hilft ja nichts!

Der Gemeinderat hat deshalb am 12. März beschlossen, sich im Rahmen dieser vorgenannten Gigabit-Richtlinie auf den Weg zu machen, um den Glasfaser-Ausbau in den

bisherigen „Kupfer-Gebieten“ voranzubringen. Im ersten Schritt findet wieder eine Bestandsaufnahme der Ist-Versorgung und eine anschließende Markterkundung statt. Für diese ersten Schritte hat die Gemeinde Friesenried wieder das Büro Corwese beauftragt, das uns schon bei den bisherigen Förderverfahren begleitet hat. In welchem Umfang dann hinterher Ausbaugebiete festgelegt und Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden, das kann erst später entschieden werden, wenn ein Kostenrahmen bekannt ist. Auch wenn aktuell schöne Förder-

sätze in Aussicht gestellt sind, so bleibt ein derartiger flächendeckender Ausbau doch ein Mammutprojekt. Die Zwischenfinanzierung muss durch die Gemeinde erfolgen und auch der Eigenanteil ist aufzubringen. Beides sind keine Selbstläufer, zumal unklar ist, wie zügig zukünftig die Fördermittel ausbezahlt werden. Nichtsdestotrotz werden wir auf diesem Weg weitergehen müssen, um hier eine zukunftsfähige Infrastruktur aufzubauen. Außer uns macht's niemand! Einen schönen Gruß schon an den zukünftigen Gemeinderat...



SCHREINEREI **Peter** **Mayensohn**

- *Möbel nach Maß*
- *Fenster und Türen in Holz, Holz-Alu und Kunststoff*
- *Insektenschutz* • *Parkettböden* • *Innenausbau*
- *Rundholzeinschnitt mit unserem Sägewerk in Lohn*
- *Holztrocknung mit der Trockenkammer in Lohn*
- *Verkauf von Schnittholz, Balken-Kanthölzer-Bretter*

Im Anger 5 • Friesenried ☎ 08347-9814 11

In Kürze

■ Die Aktualisierung des gemeindlichen **Straßenbestandsverzeichnisses** geht weiter voran. Es werden nicht nur die Straßen „auf Stand“ gebracht, sondern auch die Feld- und Waldwege. Teilweise werden Wege entwidmet und eingezogen, wenn diese ihre Verkehrsbedeutung verloren haben. Drei Wege bzw. Wegabschnitte wurden nun offiziell eingezogen: 1. Göllenthalweg bei Mederschach; 2. Wegabschnitt bei Kleinmederschach; 3. Feldweg Steinmäuern (östliche Kreisstraße OAL 3)

■ Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für die Beschaffung des **Tragkraftspritzenanhängers** für die Außengruppe Salenwang an die Firma Trautwein aus Benningen zu vergeben. Die Lieferung soll spätestens im Dezember 2025 erfolgen.

■ Zu folgendem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Überdachung eines Misthaufens und Errichtung eines Pumpenhauses, Mederschach 1, Blöcktach

Was isch iatz toller:
Tragkraftspritzenanhänger oder
Atemschutzgeräteträgerausbildung
(S. 28)?

**Gesucht:
Angebote
für die
Sommerferien**



von Akteuren für ein buntes und erlebnisreiches Programm.

Zeitraum: Bayerische Sommerferien: 1. August bis 15. September. Alle können ihr Angebot terminlich so legen, wie es für sie passt. Bei störenden Überschneidungen finden wir eine Lösung.

Anmeldung einer Veranstaltung: bis spätestens Ende April bei der Gemeinde, auf ferienfreizeit.fun oder per E-Mail: ferienfreizeit@vg-eggenthal.de

Wer kann eine Veranstaltung anbieten?

Alle, die eine unterhaltsame Idee für Kinder von 2-16 Jahren haben und diese für ein paar Stunden beschäftigen möchten, sei es mit Bastelstunden, Natur- und Tiererlebnissen, Führungen, Sport- oder Tanzveranstaltungen, Kunst- und Kulturaktionen, Ausflügen, Technischem, Handwerklichem

Wir sind auf das ehrenamtliche Engagement vieler angewiesen. Mit den Jugendlichen wachsen meist auch die zugehörigen Eltern aus dem Programm. Wir freuen

uns daher immer auch auf neue Aktive mit Ideen und eigenen Veranstaltungen. Weitere Infos gibt es unter ferienfreizeit.fun.

Fragen? An die Projektleitung:
Brigitte Koch & Julia Schuster
T 0171-1791701 • 0170-9632106



Kässpatzenessen

Spontaner Entschluss beim Sitzen in der Traube: am Aschermittwoch mit Kindern zum Kässpätzenessen ins Gasthaus. Vielen lieben Dank an Familie Janouschek für die Unterstützung und die Umsetzung



der Idee. Lecker war's! Und natürlich haben wir die Krippenkinder nicht vergessen – die haben ihre Portion geliefert bekommen.

**Jubiläum -
Gibt's Fotos aus 50 Jahren?**

Dieses Jahr feiert der Kindergarten sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Gartenfest am 13. Juli von 11 bis 16 Uhr. Alle sind eingeladen, und wir freuen uns auch auf Ehemalige, Kinder wie Erzieherinnen. Es wird ein buntes Programm geben mit Mittagessen, etwas Süßem am Nachmittag und Attraktionen für die Kinder. Nähere Infos werden wir im Dorf aushängen. Gerne möchten wir einen Blick zurückwerfen. Gibt es jemanden, der uns Fotos aus den letzten 50 Jahren zur Verfügung stellen könnte?

Hier ein kleiner Rückblick von den Pionierinnen Bärbel und Hanni auf die Anfänge:

Gute Arbeit



aus Prinzip

Malermeister Anton Kerler

Salachweg 11
87654 Friesenried

Tel. 08347 1093
Fax 08347 1033

info@kerler.com
www.kerler.com

„Am 17. September 1975 begannen Ilse Wehnert, Hanni Pracht und Bärbel Prinz die Arbeit im Kindergarten. Es war für uns alle etwas ganz Besonderes und wir freuten uns sehr, im eigenen Dorf im Kindergarten arbeiten zu dürfen. Die Kinderschar war groß und wir betreuten in zwei Gruppen 50 Kinder. Die offizielle Einweihung mit Bürgermeister Josef Julius und Pfarrer Zindath fand am 1. März 1976 (Rosenmontag) statt. Anschließend gingen wir alle zusammen zum Oberen Wirt zum Feiern!“

der eza!-Studie „Wärmepotenzial Schwaben“ bietet die Nutzung von Umweltwärme mit Hilfe von Wärmepumpen eindeutig die größten Chancen, auch bei Altbauten. Heizen mit Holz und Holzpellets ist eine klimaverträgliche Option für die nächsten Jahre.

Viele Fichtenbestände sind aktuell hiebreif, was in den nächsten Jahren zu einem vergleichsweise großen Holzangebot führen wird. Das wird aber ab Mitte der 30er Jahre wieder sinken.

Eine „grüne“ Wasserstoffheizung verbraucht im Endeffekt vier- bis sechsmal so viel Energie wie eine Wärmepumpe. Wer jetzt noch eine neue Gasheizung einbaut und darauf setzt, diese früher oder später mit Wasserstoff klimafreundlich betreiben zu können, wird enttäuscht werden, so das Fazit der eza!-Fachleute.

EnergieBeratung:
Eva Knab
Kaufbeuren
Spitaltor 5
Raum 203
Anmeldung:
08341-437-328

„Werte“

– gibt's die nur in Mathematik? Beim letzten Klassensprecher-treffen im März drehte sich alles um das Thema „Werte“. Zuerst stellten wir uns die Frage, was damit gemeint sein könnte. „Werte gibt es beim Rechnen“, erklärte

ein Viertklässler richtig. Aber zum Rechnen brauchen unsere Klassensprecher nicht extra zu einem Treffen nach Friesenried zu kommen. „Was könnte



Grundschule Friesenried



Wärmepumpe schlägt Wasserstoff
Womit können wir in Zukunft heizen? Laut

Heizung
Sanitär
Lüftung

Michael Reffle

- Pellets-, Hackschnitzel- und Scheitholzanlagen
- Wärmepumpen • Solaranlagen für Wasser u. Heizung
- Öl- und Gasfeuerungen • Badsanierung • Service

Friesenried ☎ 0 83 47/13 86 m.reffle@t-online.de

AUTO KAISER **AUTOFIT**
KFZ - Meisterbetrieb



KFZ-Service und Reparaturen

HU/AU • Reifenservice • alle Marken und Baujahre
PKW - Anhänger - Oldtimer - Wohnmobile

Telefon: **08347/1225**

Hauptstraße 1 • 87654 Friesenried • www.autokaiser.de

wohl noch gemeint sein?“, fragten wir uns. Eine sehr schwierige Frage, weil der Begriff „Werte“ nicht nur für Kinder abstrakt ist. Es handelt sich dabei um von der Gesellschaft als wünschenswert angesehene Verhaltensweisen – Höflichkeit, Pünktlichkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, usw. Die Kinder erkannten, dass diese Werte bereits von klein auf in der Familie, aber auch in der Schule vermittelt werden – nebenher, nur durch das Vorbild der Erwachsenen. Den Schwerpunkt setzten wir in diesem Treffen auf das Grüßen. In Rollenspielen überlegten wir, wie wir höflich grüßen und ob wir Kinder anders grüßen als Erwachsene. Das ist nun unser erstes Werte-Ziel, zu dem wir für jedes Schulhaus ein tolles Plakat gestaltet haben. Werte sind wichtig für ein gutes Miteinander – Werte sind wichtig für unsere Gesellschaft. Deswegen arbeiten wir in diesem Bereich weiter.

Dorothea Reuter

3. Klassen

Pilze: zum Reinbeißen lecker

Zum Abschluss des Themas „Wald“ im HSU Unterricht befassten sich die Kinder mit Pilzen. Um die Besonderheit und



das Wachstum dieses Lebewesens hautnah zu beobachten, aktivierten die Kinder eine Pilzbox. Das gelieferte Mycel wurde mit Erde bedeckt und dann hieß es warten, sanft gießen und wieder warten.

Da Pilze zum Wachsen kein Licht, sondern nur Wärme und Feuchtigkeit benötigen, zeigten sich nach drei Wochen die ersten Steinchampignons auf der Oberfläche. Bald konnte die Klasse die Pilze ernten, in der Schule braten und verspeisen. So manch einer probierte seinen ersten Pilz. Was für ein schmackhafter Abschluss eines Schulthemas!

Nicole Wick

4. Klassen:

Ukulele: zum Liedbegleiten

Im Januar führte Frau Holm vom Gymnasium Marktoberdorf in dieses charmante Instrument ein. Die Kinder waren gespannt und voller Vorfreude, mehr darüber zu erfahren; jetzt wissen sie: Während die Gitarre sechs Saiten hat, kommt die Ukulele mit nur vier aus und eignet sich besonders zur Liedbegleitung, oft nach Griffbildern. Dann erklang das erste gemeinsam eingeübte Lied: „Tief im Urwald“. Die Begeisterung war groß, als die Schüler und Schülerinnen die ersten Akkorde spielten und im Takt mitsangen. Diese ungewöhnliche Unterrichtsstunde machte allen sehr viel Spaß und die Kinder waren stolz darauf, dass sie jetzt ein Lied auf der Ukulele spielen können.

Kerstin Stör



Übrigens: Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich immer: <https://www.vs-friesenried.de/> Herzlichen Dank an meine engagierten Kolleginnen, die sie immer „up to date“ halten.



E 2 im Augsburger Stadion

Trotz der kalten Temperaturen war der Bus am 15. März voll und die Stimmung bei Spezi und Kuchen fantastisch. Im Stadion hatten wir sogar noch Zeit gemütlich Wurst, Crêpes oder Pizza zu essen. Das spannende

Spiel gegen Wolfsburg endete mit einem Tor und einem Sieg für Augsburg. Glücklicherweise saßen wir dann wieder im Bus. Ein Riesendank an Andi, der alles so toll organisiert hat - bestimmt nicht unser letzter gemeinsamer Stadionbesuch :).



Die E 2 vor dem Augsburger Stadion

Hallentage: toller Fußball

Anfang März: 3 Tage, 5 Turniere, 40 Mannschaften, über 300 Kinder. Das waren die Hallentage, veranstaltet vom TSV.

Am Freitag ging es los mit der D2-Jugend. In einem sehr ausgeglichenen Feld waren die Spiele eng und umkämpft. Sieger: der FC Blonhofen vor der Überraschungsmannschaft des SV Oberostendorf und dem Team 2 der JFG Mühlbachtal.

Am Samstagvormittag zeigten die Jungs und Mädels der F2-Jugend ihr Können. Die heimischen Kicker überraschten hier ihre Eltern und die zahlreichen Fans und durften am Ende einen tollen 2. Platz bejubeln. Sie steigerten sich von Spiel zu Spiel und mussten sich nur dem späteren Turniersieger SV Eggenthal geschlagen geben. Der 3. Platz ging an den FC Thingau.

Noch besser machten es am Nachmittag die Kicker der E2-Jugend des TSV. Die Jungs und Mädels begeisterten ihre Fans mit einer Klasse Vorstellung, vielen Toren und am Ende als verdiente Sieger vor dem FC Jengen und dem FC Thalhofen. Rappelvoll war die Halle am Sonntagvormittag bei der G-Jugend. Die vielen Eltern, Opas und Omas wurden von den kleinsten Kickern bestens unterhalten. Beim verdienten Sieg des SV Eggenthal belegte das ganz junge Team des TSV den 7. Platz. Den 2. Platz in einem spannenden Turnier erreichte die SpVgg Baisweil/Lauchdorf vor der SG Ebersbach/Ronsberg. Die Dominanz des SV Eggenthal ging auch beim F1-Turnier weiter. Ungeschlagen wurde der SVE auch hier Turniersieger vor



Das E 2-Siegerteam

dem TSV Oberbeuren und dem TSV Friesenried.

Die beiden Jugendleiter des TSV, Marco Bach und Thomas Gerle, freuten sich über ein ausgeglichenes Feld, über eine Menge,

teilweise Klasse herausgespielte Tore, viele super Torhüter-Leistungen und das Wichtigste: Alle Jungs und Mädels hatten an allen drei Tagen mega Spaß.

Thomas Gerle



Die Hallensaison der Fußballkinder war wieder ein voller Erfolg! In vielen spannenden Turnieren zeigten die kleinen Talente ihr Können und entwickelten viel Teamgeist. Hier die F2 bei der Siegerehrung.

JFG Mühlbachtal: Auf- und Abstieg

Die D1-Jugend hat die Herbstrunde in der Kreisklasse ungeschlagen als Meister beendet (Foto rechts). Sie spielt jetzt im Frühjahr in der Kreisliga. Die D2 spielte mit einem 5. Platz eine

gute Runde. Die D3 mühte sich redlich, steigerte sich von Spiel zu Spiel, es reichte trotzdem nur für den letzten Platz.

Mit einem knappen Kader startete die C-Jugend in die Herbstrunde. Leider fehlten immer wieder Spieler. So gab es Probleme, zwei Teams zu bilden, viele mussten doppelt spielen - ein Grund für das schlechte Abschneiden in der Kreisliga. Nach dem Abstieg geht's in der Kreisklasse weiter. Die C 2 mussten wir wegen Spielermangel im Frühjahr leider abmelden.

Eine Saison mit Höhen und Tiefen erlebte die B-Jugend mit ihren beiden Teams. Für die B1 wäre sicher mehr als der 5. Platz in der Kreisklasse möglich gewesen. Für die B2 lief's in der Gruppe auch nur so lala.

Trainer aus Friesenried bei der JFG sind momentan: Konstantin Ficker, Elias Schissler, Carlo di Chiazza und Thomas Gerle.

Neuwahlen

Vorstand Thomas Gerle dankte bei der JHV Thomas Kees und vor allem Wolfgang Albrecht und Rainer Schalk für ihre jahrelange Tätigkeit. Sie stellten sich nicht mehr zur Wahl. Wolle war erst jahrelang Trainer, zuletzt Beisitzer und Rainer seit dem Gründungsjahr der JFG 2006

Kassier. Der neue Vorstand der JFG Mühlbachtal: Thomas Gerle, F(riesenried) und Uwe Frank, I(rsee; neu); Kassier: Walter Neth, E(ggenthal, neu); Schriftführer: Manuel Lutz, B(aisweil); Beisitzer: Andreas Lacher, F; Michael Reisach, I (neu); Hubert Wiedemann, E; Jürgen Frey, B.

In der Tischtennisabteilung

sind aktuell 31 Kinder aktiv mit Training am Montag und Dienstag von 17.45 bis 19 Uhr. Ein Elternteil und ein Aktiver helfen den Trainern Stefan und Robert, ein reibungsloses Training zu gestalten. Dankeschön!

Beide Schülerteams waren beim Ortsentscheid der Minimeisterschaft. Elf Kinder haben wir nach Waal zum Kreisentscheid mitgenommen. Für die 62 Kinder (Foto), reichten die sechs Tische kaum, und die reine Spielzeit von sieben Stunden war schon sehr lange. Alle haben aber bis zum Schluss gut mitgemacht.



Im April wollen wir wieder für die 3. und 4. Klassen unserer Grundschule eine Sportstunde mitgestalten. Seit ein paar Wochen sind unter anderem die Väter der Kinder bei den Erwachsenen aktiv geworden. Danke an Stefan L für kräftige Werbung.

Wir freuen uns immer über neue Spielerinnen und Spieler. Bei Interesse bitte an Stefan oder Robert wenden oder einfach zu den Trainingszeiten vorbeischauen.





Frauenturnen am Rosenmontag in der Traube



Die Nahversorgung

durch den Dorfladen, unser zentrales Anliegen, konnten wir durch die Mitgliedsbeiträge unterstützen, ebenso den „Förderkreis für krebserkrankte Kinder im Allgäu“ mit einer grandiosen Spendensumme aus dem Lichterweg, dem wir weiterhin viel Erfolg wünschen, nun in neuer Organisation (Seite 36/37).
Weiteres 2024: der erstmalige Osterhasenweg am Vogellehrpfad (Titelbild), sehr gut angenommen nicht nur von Menschen aus Friesenried • Frühjahrs- und Herbstmarkt • Der „South Beach Frisco“ am Biberweiher beim Damm, ein schöner Platz zum Verweilen, mit Spielmöglichkeiten für Kinder • Das Vielfaltfestival im Oktober in der Traube, bunt und musikalisch mit einem sehr gut besuchten Familien-

nachmittag. Auch das Feedback zu den abendlichen Rock- und Hip-Hop-Konzerten war super.

Neue Vorstandschaft

Thomas Rehle und Katharina Simon verabschiedeten sich aus dem Vorstand. Harald „Jonny“ Göß-Nowak stellte sich mit den neuen Kandidaten Andreas Hofmann und Katrin Gerum wieder zur Wahl. Dieses Dreier-Team wurde einstimmig gewählt, Romy Schuh erneut Schriftführerin, Robert Kolb bleibt Kassier, der Beisitz wurde neu besetzt. Vielen Dank an alle Bisherigen und Neuen in Ämtern.

Ausblick auf 2025

Osterhasenweg: Weil es so schön war, machen wir keine Pause. Vom 11. bis 27. April gibt es ihn wieder für Groß und Klein. Kinder können etwas suchen. Start und Ziel: oberhalb vom Kindergarten.

Save The Kruscht!

Zweiter Dorfflohmarkt in Friesenried am Sonntag, 18. Mai
Wer mitmachen will, meldet sich bitte bis zum 28. April beim dorfentwicklungsverein-friesenried@gmx.de oder bei Katrin Gerum, Telefon 920 9449.
Verkaufen können auch alle aus Salenwang und Blöcktach. Wer nicht bei Bekannten in Friesenried unterkommt, kann sich melden; wir vermitteln einen Platz – und suchen dafür noch einige aus dem Hauptort Friesenried, die ein Stück Wiese oder eine Einfahrt für einen Stand bereitstellen. Lagepläne (nur Adressen, keine Namen) helfen, alle Stände zu finden. Unkostenbeitrag pro Verkaufsstelle: 3 Euro.
Fürs leibliche Wohl öffnet der Biergarten der Traube.

Die erste Dorfrallye

an Ostern soll eine Anregung sein, sich auf den Weg zu machen und aktiv die Ortsteile zu erkunden, Altbekanntes wieder ins Bewusstsein zu rücken oder Neues zu erfahren anhand von Fragen und Rätseln, deren Lösungen manchmal ein bisschen Recherche brauchen. Alle Stationen sind gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Es ist nicht

nötig, alle Stationen an einem Tag abzarbeiten. Wir wollen euch über den Sommer hinweg immer wieder motivieren, unsere Gemeinde zu durchstreifen. Die Teilnahmehefte liegen im Dorfladen, in der Metzgerei Janouschek, bei der Tankstelle, in der Raffeisenbank und im Lagerhaus. Die Antwortkarte könnt ihr entweder im Briefkasten des DEV an der Gemeinde einwerfen, oder ihr schickt die Antworten per Mail (links). Wer mitmacht, kann gewinnen, auch wenn nicht alles (richtig) beantwortet wurde.
Die Ziehung kommt dann auf dem Herbstmarkt. Wir hoffen auf rege Teilnahme, wünschen euch viel Spaß und einen schönen Sommer.

Einen Frühjahrsmarkt

mit Kinderschminken, Speis und Trank sowie Pflanzenbörse gibt es am Donnerstag, den 22. Mai.

Wir freuen uns immer über Ideen für und um das Dorf, also zögert nicht, uns anzusprechen! Für neue Mitglieder liegen Flyer mit Anmeldekarten im Dorfladen aus.

Eure neuen Vorsitzenden: Katrin Gerum, Harald „Jonny“ Göß-Nowak und Andreas Hofmann

BÜCHERWURM



Wie wär's mit einer spannenden oder unterhaltsamen Lektüre über die Osterfeiertage? Bei schönem Wetter im Liegestuhl unter einem blühenden Baum oder bei schlechtem Wetter gemütlich auf dem Kanapee... Wir haben viele Neuerscheinungen für Groß und Klein und natürlich Kinderbücher zu „Ostern“. Am Gründonnerstag gibt's um 16.30 Uhr die Geschichte vom „Osterküken“ im Engländerraum neben unserer Bücherei. Da dürft ihr gespannt sein, liebe Kinder. Der „Bücherwurm“ wünscht allen begeisterten Leserinnen und Lesern frohe Ostern!

Der 10. Geburtstag

wurde gefeiert mit einem großen Dankeschön an unsere Kunden, Sponsoren und alle, die bisher den Laden unterstützt haben. Mit weiteren Geschäften

bewahrt er Friesenried davor, ein Schlafdorf zu werden. Dorfläden ermöglichen älteren Menschen, länger selbständig zu leben und, wenn nötig, beliefert zu werden. Sie sind Treffpunkte für Jung und Alt, kurz: gemeinwohlorientiert.

Damit dies auch in den nächsten zehn Jahren so bleiben kann, bedarf es einiger Korrekturen: Die bisherige Rechtsform mit drei Gesellschaftern (Dr. Eva Huber, Patrick Brenner und Romy Schuh) soll sich so ändern, dass alle den Laden als stille Teilhaber unterstützen können. Das Kommunalrecht erlaubt dies auch der Gemeinde, und der Gemeinderat steht ihrem Einstieg positiv gegenüber. Wer Beteiligungsscheine erwerben und den Laden so mittragen möchte, kann dort Näheres erfragen und erfahren. Romy Schuh, Geschäftsführerin seit Gründung, will den Posten nun in jüngere Hände geben.



Es ist ein Traum-Job, denn man arbeitet im Hintergrund, kann sich also die Arbeitszeit selbst einteilen und gehört zu einem sehr angenehmen Team. Voraussetzung ist, dass man betriebswirtschaftlich denkt und handelt und dem Laden zugewandt ist. Wer möchte sich einbringen?

Wir bedanken uns bei Kunden, Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern; sie machen die weitere Existenz des Dorfladens möglich. Ein frohes Osterfest wünscht Romy Schuh mit dem Dorfladen-Team. (rs/jms/met)



Musikalisches Highlight

war das Jahreskonzert Anfang Januar mit einem abwechslungsreichen Programm unter der Leitung unseres Dirigenten Josef Rauch: ein musikalischer Bogen von traditionellen Klängen aus der Blasmusik bis hin zu modernen Rock- und Pop-Hits der weltbekannten Bands Queen und Coldplay. Außerdem zeigte Johannes Franz beim Solostück „Carrickfergus“ sein Können am Tenorhorn und gefühlvoll wurde es bei „The

Story“, gesungen von Verena Melder. Viel Musik, viel Ehr': Drei Jungmusiker erhielten das Abzeichen für ihre erfolgreich abgelegte Bläserprüfung. Zwölf Mitglieder wurden für ihre langjährige aktive Tätigkeit in der Blasmusik ausgezeichnet. Ein weiterer besonderer Moment war die Ernennung von Eckard Wörz zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Friesenried, aufgrund seiner 50-jährigen Verdienste innerhalb der Kapelle. Ein rundum gelungener Abend, der die Vielfalt der Blasmusik unter Beweis gestellt hat.



Die Geehrten

Faschingsfrühschoppen

Vor dem traditionellen Faschingsumzug luden wir erneut zum Weißwurstfrühschoppen – ein sehr beliebtes Angebot, und so war der Proberaum schnell gefüllt. Eine kleine Besetzung unserer Kapelle sorgte für ausgelassene Stimmung.

Dabei nutzten die Besucher die Gelegenheit, sich vor dem Umzug ordentlich zu stärken. Danach liefen wir im Umzug mit.

Schrottsammlung

Am Samstag, den 12. April führen wir ab 9 Uhr wieder eine Schrottsammlung im Dorf und den Außenstellen durch. Für die Außenstellen und größere Mengen bitten wir um vorherige Anmeldung bei Florian Brenner unter 0171 819 0425. Mit den Einnahmen können wir Anschaffungen finanzieren und danken jetzt schon für eure Unterstützung.

Ein Instrumentenkarussell

für Jung und Alt bieten wir am Palmsonntag ab 17 Uhr in unserem Proberaum an. Dabei können alle Interessierten die Instrumente einer Blaskapelle kennenlernen und ausprobieren. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Michael Roll

Musik Kapelle Blöcktach

Ein MÄRCHENhafter Nachmittag

Im Januar war die Märchenerzählerin Susanne Steger aus Marktoberdorf zu Besuch in der musikalischen Früherziehung in Blöcktach. Mit den „Bremer Stadtmusikanten“

hat sie die Kinder in die Welt der Märchen reisen lassen und zum Mitmachen eingeladen. Die musikalische Umrahmung machte das Märchen für die in den Gruppen schon vorbereiteten Kleinen noch lebendiger. Entsprechend begeistert nahmen sie teil.

Solche Erlebnisse sind nicht nur ein Highlight im Alltag, sie schaffen gemeinsame Erinnerungen, die verbinden. Ein großes Dankeschön gilt Verena Klinghammer, die diese Veranstaltung für uns organisiert hat.

Die musikalische Früherziehung richtet sich an Kinder bis einschließlich der ersten Klasse, auch an Kleine ab vier Monaten. Interessierte können sich gern bei Verena Klinghammer melden unter 01575 4419789. Es sind noch Plätze frei, und es gibt bereits eine Liste für September.

Die nächsten Auftritte:

12. April um 20 Uhr: Jahreskonzert in der Turnhalle • 4. Mai: Erstkommunion in Blöcktach • 17. Mai, 16 Uhr: Dämmerstopp im Biergarten Irsee • 18. Mai, 10.30 Uhr: Frühschoppen am Heinzelmännstift in Kaufbeuren.

Fabian Klinghammer, Vorstand



Die MK Blöcktach schaut auf einen gelungenen Faschingsball zurück.



Schnupper- nachmittag

der Jugendfeuerwehr am Feuerwehrhaus am 3. Mai von 15 bis 17 Uhr:

Wir zeigen euch dabei an interessanten Stationen und bei Wasserspielen, was wir so alles machen (Foto). Alle 14 Tage haben wir Übung und nehmen regelmäßig an Aktionen und Wettbewerben der Jugendfeuerwehr Ostallgäu und Schwaben teil.

Wir suchen Verstärkung von allen, die zwischen 2008 und 2015 geboren sind und Lust auf Feuerwehr haben. Ihr seid hierbei die Zukunft! Die Friesenrieder

Wehr freut sich auf euer Kommen und lädt euch mit euren Eltern zu Kaffee (Limo) und Kuchen ein. Interessierte können auch zu einer unserer Feuerwehrübungen kommen.

Der Brand in Blöcktach

zwei Nächte vor der JHV war dort zentrales Thema. Kreisbrandmeister Stefan Rauscher bedankte sich für die sehr gute Leistung beim Löschen, die ei-



nen größeren Schaden verhindert habe. Auch Bürgermeister Bernhard Huber betonte die gute Löschwasserversorgung – so möglich erst seit der Erneuerung des Blöcktacher Wasser-netzes. Für Gänsehaut sorgte zudem Sebastian Hildebrand. Als Mitglied der Jugendwehr, als Leidtragender des Brandes und stolz auf den Einsatz seiner Kameradinnen und Kameraden, bedankte er sich dafür auch im Namen seiner Familie. Dies sorgte für einen langanhaltenden Applaus.

Vorstand Matthias Schmalholz hob neben den üblichen Tätigkeiten wie Vereineschießen, Floriansmessen, Sommerfest, Kesselfleischessen oder der Mit-ausrichtung des Dorffests vor allem die Mitgliedergewinnung hervor. Sieben Neue starten mit der Ausbildung. Dies freut auch Kommandant Martin Kiefert, der mit seinem Team nun die modulare Truppmann-Ausbildung gestaltet, die sieben Jugendliche 2024 erfolgreich absolviert haben. Zudem hat Samuel Bergmeier die Atemschutzgeräteträgereausbildung absolviert. Für die Wehr gab es Gesamtübungen mit Blöcktach und Oberbeuren, zahlreiche Gruppenübungen sowie ein er-

folgreiches Leistungsabzeichen im Herbst. Außerdem freute sich Kiefert, dass die Beauftragung eines neuen Tragkraftspritzen-anhängers für die Gruppe in Salenwang - Ersatz für den noch im Einsatz befindlichen 69 Jahre alten Hänger - nun beschlossen ist.

Jugendwart Markus Probst berichtete vom denkwürdigen schwäbischen Jugendleistungswettbewerb. Hier schaffte es das Team um Jakob Melder, Leo Schmalholz, Sebastian Hildebrand und Leonhard Probst als bestes von über 120 aus ganz Schwaben abzuschneiden. Das beeindruckende Video zum Lauf war bis auf einen Stolperer beim Kuppeln ein perfekter Lehrfilm. Darüber hinaus half man neben dem normalen Übungsbetrieb, beim Hochwassereinsatz Sandsäcke zu füllen, und zur 24 Stunden-Übung gehörte nicht nur eine selbst gebaute Wasser-rutsche, sondern auch ein Ausflug zur Flughafenfeuerwehr nach Memmingen.

Zum Dorffest Friesenried

laden am Vatertag, den 29. Mai Feuerwehr, Musikkapelle und Sportverein ans Feuerwehrhaus ein. Für das leibliche Wohl sowie die musikalische Unterhaltung ist dabei vom Frühschop-

pen ab 10.30 Uhr bis spät in die Nacht gesorgt. Am Samstag folgt dann der Partyabend für Jung und Alt mit den Original Hopfenbläsern.

Oldtimerfreunde

Mit den ersten warmen Frühlingstagen kommen auch die Oldtimer wieder aus dem langen Winterschlaf heraus und freuen sich auf die ersten Ausfahrten.

Wir starten ins dritte Jahr. Gemeinsam wollen wir am Donnerstag, den 24. April beim Stammtisch besprechen, was in diesem Jahr alles stattfindet. In welcher Gaststätte wir uns treffen, wird über die WhatsApp-Gruppe mitgeteilt. *Michael Roll*

Neben Blöcktach (bei den Altglas-containern) hat inzwischen auch Friesenried (links von der Kirche) einen Altkleidercontainer der aktion hoffnung.

Trotz der neuen Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien können gemeinnützige Sammlungen keine kaputte und unbrauchbare Kleidung annehmen. Deshalb bit-tet die aktion hoffnung alle, bewusst nur tragbare und saubere



Unsere elfte Pflanzenbörse...



... gibt es am 22. Mai auf dem Frühjahrsmarkt. Alle sind eingeladen, Blumen-, Gemüse- und Kräuterpflanzen aus ihren Gärten oder selbstgezogene von der Fensterbank mitzubringen und Pflanzen für den eigenen Garten gegen eine Spende zu erwerben.

Textilien zu spenden. Diese werden in Secondhand-Läden verkauft, Projektpartnern, z.B. in Rumänien, überlassen oder an gewerbliche Partner zur weiteren Sortierung gegeben. Defekte und beschmutzte Textilien müssen nach wie vor über die Restmüll-tonne entsorgt werden.





SENNEREI
BLÖCKTACH

Wer hat Fotos von Käsküchen?

Bei Arbeiten an der ehemaligen Blöcktacher Käsküche, in Betrieb bis 1981, danach noch Milchsammelstelle bis 1988, kamen am 5. Februar alte Schriftzüge und das Logo eines früheren Betreibers ans Licht (links). Nun sind sie wieder verschwunden, diesmal unter Dämmplatten und wohl für lange Zeit oder endgültig.

Für das nächste *Salachblättle* suchen wir Fotos der ehemaligen **Käsküchen in Friesenried und Salenwang**. Blättern Sie doch mal in Ihren Alben. Ihre Funde können Sie ins Gemeindeamt bringen oder digital schicken an verlag@saegerpost.net. Wir sind gespannt. *met*



Vor dem Frühling am Bushäusle: die Spaziergängerinnen von Blöcktach



Der Anfang

Aus diesem Loch am südlichen Rand von Ebersbach kommt der Blöcktacher Mühlbach.



Am Lichterweg

beteiligten wir DIANA-Schützen uns am 15. Dezember. Mit Glühwein- und Würstlverkauf und mit musikalischer Begleitung durch die „Duschtiga“ konnten wir innerhalb kurzer Zeit eine stattliche Summe von 1000 Euro einnehmen und als Spende zugunsten des „Förderkreises für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.“ an den Veranstalter Thomas Rehle übergeben.

Am 8. Februar veranstalteten wir wieder mit der Freiwilligen Feuerwehr Friesenried das diesjährige Schützen- und Feuerwehrkränzchen. Mit 110 zahlenden Gästen besuchten den Ball so viele Gäste, wie noch nie zuvor.

Bei der Königsproklamation konnten wir Miriam Tröbensberger mit einem 1,4 Teiler als Jugendkönigin auszeichnen. Wurstkönigin wurde Nina Röhrle (27,7) und Brezenkönigin Alina Glaser (49,4). Als neue und alte Königin wurde Katharina Simon mit einem 12,0 Teiler ge-

eht, Alois Hörmann wurde Wurstkönig (20,1) und Michael Roll Brezenkönig (27,6). Allen Königinnen und Königen (Foto) herzlichen Glückwunsch. Wir freuen uns darauf, euch am 15. Juni in Lauchdorf beim 100-Jahr-Festumzug des Schützenvereins „Armbrust Lauchdorf“ zu begleiten.

Zum zweiten Mal nahmen wir DIANA-Schützen an Faschingsumzügen teil. Roman Glaser versammelte wieder ein Jugend-Team um sich und baute mit diesem an mehreren Wochenenden einen Wagen mit dem Motto „Werner Beinhart“. Nahezu 20 Jungschützen, aber auch Erwachsene beteiligten sich an den Umzügen in Hopferbach, Obergünzburg und Friesenried. Vielen Dank an die ganze Familie Glaser für ihr Engagement beim Bau des Faschingswagens. (Foto)

Sportliches

Wieder sind wir sportlich gut in das neue Jahr gestartet. Erfreulich: Wir haben in diesem Jahr 30 Jungschützen am Schießstand.



Die erste Jugendmannschaft liegt auf dem zweiten Platz in der Gau Liga, die zweite in der A-Klasse auf dem vierten.

Die erste Erwachsenen-Mannschaft schlägt sich in der Gauoberliga wacker auf Tabellenrang drei. Unsere zweite stieg auf, schießt heuer in der A-Klasse und liegt auf dem zweiten Platz. Die dritte Mannschaft belegt ebenfalls nach Aufstieg in die B-Klasse den dritten, und unsere vierte in der C-Klasse den zweiten Platz.

Unsere beiden Auflagemannschaften schlagen sich ebenfalls wacker. Mannschaft 1 belegt in der A-Klasse zurzeit Platz 3, Mannschaft 2 in der B-Klasse ebenfalls den dritten Platz.

Im Frühjahr 2025

erwartet uns wieder ein Mammut-Programm. Bei der Jahreshauptversammlung wurden die bevorstehenden Schießvorhaben besprochen und darüber hinaus die jährlichen Ehrungen für Vereinsmeister und langjährige Mitglieder durchgeführt.

Eine Urkunde erhielten Florian Meichelböck und Michael Rehle für 25 Jahre sowie Wolfgang Gerle für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Neben dem Gau-Damenpreisschießen Mitte März und dem Jugend-Turnier in der Woche vor den Osterferien findet bei uns in der ersten Aprilwoche das 5. Pokalschießen der Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal-Baisweil-Friesenried statt. An jedem Abend treffen sich zwei der sieben Schützenvereine zum Vergleichsschießen nach der DSB-Wertung (Kombination aus Teiler- und Ringwertung). Den Abschluss bildet die Preisverleihung am Samstag, den 26. April im Gasthaus Traube.

Weiter geht's danach mit dem 100-Jahr-Jubiläumsschießen in Lauchdorf am 7. April, bevor wir Ende Mai die Frühjahrssaison und unser Mammutprogramm beenden.

Peter Roll, 1. Schützenmeister





Neue Vorstandschaft, Könige, Ehrungen, sportliche Erfolge, Weihnachtsmarkt

Schützenkönig, heuer hat's gekracht. / Schützenkönig, 10,7 hamm' Dir das Glück gebracht.

Herbert Winkler, und so stehst Du hier. / S'erste Mal bist Du der König, da freun wir uns mit Dir.

Wurstkönig: Erich Ruther
Brezenkönig: Matthias Stedele

Unser Jugendkönig fängt mit Fabian an und hört mit Schürzinger auf. / Als Königsblattl setzt er einen 20,1 Teiler drauf. / Heuer bist Du in Blöcktach der King! Superding!

Wurstkönig: Luca Di Chiazza
Brezenkönig: Johanna Huber



Neuwahlen am 28. März

Sechs Mitglieder verabschiedeten sich nach vielen Jahren voller Engagement aus ihrem Dienst: Zweiter Schützenmeister (SM) Rudolf Kukla, Kassier (K) Roland Do-

rer, Schriftführerin (SF) Anneliese Brunold, Beisitzerin (B) Hedwig Dorer, Vereinsheimverwalterin (VV) Sylvia Kukla, Kassenprüfer (KP) Armin Roll.

Die neu gewählte Vorstandschaft: Martin Brunold (1. SM), Thomas Wiedemann (2. SM), Nora Brunold (K / VV), Matthias Stedele (Sportleiter und Vereinsheim), Claudia Angerer (SF), Lukas Braun, Jürgen Horn, Milena Kukla, Pamela May, Armin Stedele, Sven Winkler (B), Roland Dorer und Felix May (KP). Vielen herzlichen Dank für Eure Bereitschaft weiterhin bzw. neu Verantwortung und Engagement für unseren Schützenverein zu übernehmen.

Durch die Übernahme des Amtes der Kassierin durch Nora Brunold wurde die Jugendleitung frei. Leider wollte sie niemand übernehmen. Die Jugend betreut vorübergehend Sportleiter Matthias Stedele – mehrere Helfer haben ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Ehrungen für ...

... langjährige Mitglieder (unersetzlich für einen Verein): Bonk Rosemarie (für 60 Jahre), Kukla Hans-Georg (40), Dorer Hedwig (25), Stefanie Winkler (25), Christian Stelle (25). • Vielen herzlichen Dank Euch und haltet uns bitte auch weiterhin die Treue.

... langjährige Vorstandsmitglieder: Kukla Rudi und Roland Dorer wurden auf der Jahreshauptversammlung (JHV) des Bayerischen Sportschützenbundes (BSB) bereits geehrt. Sylvia Kukla bekam bei unserer JHV die Verdienstnadel und Hedwig Dorer die Ehrennadel des BSB - überreicht von Martin Brunold, da leider kein Vertreter des Gaus anwesend sein konnte. Vielen herzlichen Dank Euch allen für Euer großes langjähriges Engagement für unseren Verein in den vielen, vielen Jahren.

Unsere Vereinsmeister 2024:

Jugend: 1. Huber Johanna (1843 R), 2. Lerpischer Pia (1713), 3. Schürzinger Fabian (1.686) • **Schützenklasse:** 1. Kukla Milena (1924) und 1. Brunold Nora (1924) - gut hingekriegt 😊
Luftpistole: 1. Stedele Armin (1801), 2. Mühlbauer Markus (1722), 3. Stedele Wilhelm (1713) • **Auflagebock:** 1. Winkler Herbert (3137,5), 2. Graf Erwin (3131,5), 3. Ruther Erich (3106,5)
Armbrust: 1. Kukla Milena (1838), 2. Wiedemann Thomas (1804), 3. Stedele Matthias (1786)

Gaumeisterschaft 2024

Luftgewehr: Jugend: Huber Johanna, 5. Platz (366,7) • **Damen 1:** Kukla Milena, 10. Platz (397,5) • **Herren 1:** Horn Jürgen, 26. Platz (384,9), 2. Stedele Matthias, 28. Platz (383,7), 3. May Tobias, 42. Platz (368,9) • **Herren 2:** Wiedemann Thomas, 3. Platz (396,5) • **Herren 3:** Kukla Rudolf, 8. Platz (377,9) • **Herren 4:** Brunold Martin, 2. Platz (378,3)

Auflagebock: Senioren 4/m: Winkler Herbert, 2. Platz (311,6), Graf Erwin, 6. Platz (309,4) • **Senioren 5/m:** Dröber Markus, 15. Platz (304,6), Förg Georg, 23. Platz (299,8)

Luftpistole: Herren 1: Stedele Armin, 4. Platz (354)

Armbrust: Damen 1: Kukla Milena, 2. Platz (365) • **Herren 1:** May Tobias, 1. Platz (370), Stedele Matthias, 2. Platz (366) • **Herren 2:** Wiedemann Thomas, 2. Platz (346) • **Herren 3:** Kukla Rudolf, 2. Platz (357) • **Herren 4:** Giselbrecht Franz, 1. Platz (355), Brunold Martin, 2. Platz (335)

Schwäbische Meisterschaft 2024

Luftgewehr: Jugend: Huber Johanna, 51. Platz (373,7) • **Damen 1:** Kukla Milena, 36. Platz (398,5) • **Herren 1:** Horn Jürgen, 127. Platz (383,4) • **Herren 2:** Wiedemann Thomas, 8. Platz (397,8)

Auflagebock: Senioren 4/m: Graf Erwin, 43. Platz (308,9) • **Senioren 5/m:** Förg Georg, 70. Platz (301,5), Dröber Markus, 71. Platz (301,1)



Armbrust: Damen 1: Kukla Milena, 2. Platz (373) • **Herren 1:** May Tobias, 3. Platz (363), Stedele Matthias, 4. Platz (356) • **Herren 2:** Wiedemann Thomas, 2. Platz (365) • **Herren 3:** Kukla Rudolf, 6. Platz (353) • **Herren 4:** Giselbrecht Franz, 3. Platz (342)

Bayerische Meisterschaft 2024

Luftgewehr: Herren 2: Wiedemann Thomas, 74. Platz (388,5)

Auflagebock: Senioren 4/m: Graf Erwin, 140. Platz (307,1)

Armbrust: Damen 1: Kukla Milena, 13. Platz (361) **Herren 3:** Kukla Rudolf, 37. Platz (341)

Deutsche Meisterschaft 2024

Armbrust

Damen 1: Kukla Milena, 28. Platz (364)

Der Weihnachtsmarkt

vor unserem Vereinsheim „Alte Schule“ hat schon bald Tradition. Am 13. Dezember fand er zum dritten Mal statt - mit der Preisverteilung des Klausenschießens. Die Musikkapelle Blöcktach sorgte für die weihnachtliche musikalische Umrahmung. Alles war weihnachtlich mit Tannenbäumen und Lichterketten für einen stimmungsvollen Abend geschmückt. In den Buden gab es Glühwein, Punsch, Waffeln, Bock- und Feuerwürstl, Schupfnudeln, Hot Aperol, Schneemaßen usw. Die Verköstigung war prima. Es gab auch einen kleinen Verkaufsstand mit schönen selbstgemachten Dingen. Michael Huber schürte die Feuer-tonnen. Schön, dass wieder viele da waren, so viele mitgeholfen haben und daraus einen geselligen Abend machten. Nächster Weihnachtsmarkt: am 12. Dezember 2025. *Anne Brunold*

Aktion Lichterweg

Fazit und Ausblick

Frühling: Da ließ sich beim Helferfest Ende März (Foto) mit zeitlichem Abstand wunderbar ein gemeinsames Fazit ziehen und allen herzlich danken. Ein Highlight des Lichterwegs ist schwer zu greifen - vieles verdient es, genannt zu werden:

- Die harmonische Zusammenarbeit mit unseren beiden Schulen und dem Kindergarten
- Die erstklassige Partnerschaft mit dem „Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu“
- Schöne Rückmeldungen aus den Kliniken und vom dortigen Basteln unserer Glücklichter
- Kinder, die sich über das Lichterwegbähnle unglaublich freuen
- Die Diana-Schützen, die unsere Besucher verköstigten und alle Einnahmen spendeten
- Das begeisterte Feedback von so vielen Besuchern aus einem immer größeren Umkreis
- Unsere Spendensumme von 23.148 Euro – und: Die Aktion legt größten Wert darauf, dass der Weg selbst unpolitisch und unkommerziell ist und bleibt. Das heißt: keine Werbung, Botschaften und gewerblichen Verkäufe zwischen dem ersten und dem letzten Licht. Von derartiger Berieselung können alle eine Pause brauchen. Allerdings:



Beachtliche Einnahmen erzielten wir mit „Werbepanner gegen Spende“, platziert direkt vor dem Lichterweg.

Zu unseren Werten gehört, dass wir uns im Coronajahr 2021 für ein Miteinander von Geimpften und Ungeimpften ausgesprochen und eine Möglichkeit geboten haben, sich zu begegnen - trotz Lockdown. Im aktuellen, politisch sehr hitzigen Jahr haben wir uns erneut klar gegen Ausgrenzung positioniert. In Zeiten, wo Inklusion und Teilhabe wieder vermehrt als Belastung gesehen werden und es oft mehr um das „Ich“ als um das „Wir“ geht, dürfen wir nicht nur still Geld sammeln, sondern müssen mit unserer Stimme soziale Verantwortung tragen. Wir positionieren uns inzwischen eigenständig als Aktionsgemeinschaft, unterstützt vom Dorfentwicklungsverein als Schirmherr.

Der nächste Lichterweg könnte 2026 stattfinden. Die Aktion sucht immer neue Helfer, Interessierte wenden sich an lichterweg@gmx.net oder 0172 879 09 52.

Thomas Rehle

Ein Waldbühnenfest feiert der LBV am Vogellehrpfad am Sonntag, 29. Juni ab 14 Uhr.

Programm: Allgäuer Alpenklänge; dabei:

Grundschule Friesenried: Singen und Flöten • D'Günztaler, Heimat- und Trachtenverein (Obergünzburg): Tanz der Jugend- und Erwachsenengruppe, Schuhplatteln, Goaßlschnalzen • Fingerhakeln – Wettkampf mit Preisverleihung • Ensemble „Die Milchschnitten“ aus Baisweil
Fingerhakler und Jodler werden noch gesucht! Bitte melden bei R. Mecklinger 08347-789.



„Heitere Orgel“

Großartiges am Faschingssamstag in St. Josef

Was für ein Erlebnis! Die beiden Vollblutmusiker und Ausnahmekünstler Walter Dolak an der Orgel und Martin Kerber mit verschiedensten Blas- und Percussionsinstrumenten (verschiedene Flöten und Saxophone, Klarinette...) begeisterten mit ihrem Konzert „Die heitere Orgel“ ihr Publikum in St. Josef. Zu Beginn wurden Zuhörerwünsche entgegengenommen, die die beiden dann in ein vorhandenes Rahmenprogramm „hineinimprovisierten“. Ungläubiges freudiges Erstaunen erschien auf den Gesichtern der Zuhörer, wenn

sich plötzlich aus Beethovens „Für Elise“ Ennio Morricones „Spiel mir das Lied vom Tod“ entwickelte, wenn zwischen Pippi Langstrumpf und Faschingsklängen immer wieder geistliche Melo-

dien aufblitzten, wenn „Großer Gott wir loben dich“ in wilde Rock'n'Roll-Klänge hineingewoben wurde. Eineinhalb Stunden improvisierten die beiden Musiker, man möchte fast sagen „auf Teufel komm raus“, nur unterbrochen von drei kurzen Texten, damit sie Zeit hatten, sich über den weiteren Verlauf abzustimmen. Lieder von Udo Jürgens, den Beatles, den Rolling Stones, Simon und Garfunkel und vielen anderen erklangen neben klassischen Orgelstücken, und spätestens beim Donauwalzer kam Bewegung in die Kirchenbänke und es wurde vorsichtig, aber beschwingt mitgeschunkelt ...

Dem lieben Gott hat's bestimmt gefallen, die Kirche so voller fröhlicher und begeisterter Menschen zu sehen. Hoffentlich kommen die beiden wieder mal nach Friesenried! *Elisabeth Franz*

Das Musikleben am Ort bereicherte auch das „Konzert zur Passionszeit“ in St. Josef am 29. März.

Die Kirchenchöre aus Friesenried und Pfronten, die LechCHORallen aus Füssen und Organist Walter Dolak beeindruckten unter anderem mit dem Schutzengel-Hymnus von Bruckner und einem freigeschmückten, oft heiteren „Totentanz“ von Saint-Saëns. *met*



Am Faschingsdienstag

verwandelte sich Friesenried wieder in das traditionelle bunte Faschingsparadies. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen zogen 21 fantasievoll kostümierte Gruppen durch unser Dorf. Von Piraten über Wikinger und Hexen bis hin zu den Frisco-Olympics begeisterten die Teilnehmer die zahlreichen Zuschauer mit ihren kreativen Wägen und Fußgruppen. Anschließend verlagerte sich der Kehraus auf beide Seiten der Hauptstraße, wo verschiedene Einkehrmöglich-

keiten zum ausgelassenen Feiern bis spät in die Nacht einluden.

Ein herzlicher Dank gilt auch heuer allen Teilnehmern, die mit viel Engagement und Kreativität zum Gelingen des Umzugs beigetragen haben. Ebenso ein Dankeschön an die Organisatoren und Betreiber der Einkehrmöglichkeiten, die für das leibliche Wohl aller sorgten, und an unsere Feuerwehr, welche die nötige Sicherheit gewährleistete.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr: Am 17. Februar heißt es wieder: „Go Frisco, go!“

Michael Roll



Spielplatz Blöcktach geht in die zweite Runde

Nach einem gelungenen Auftakt im letzten Jahr wird der neue Gemeinschaftsplatz sehr gut besucht. Mit zu diesem Gelingen haben beigetragen:

- Zahlreiche engagierte Helfer und Helferinnen von Groß bis Klein, die ganz selbstverständlich ihr privates Werkzeug (von Spaten bis Traktor) mitbrachten.
- Die „Blöcktacher Osterkerzen- und Palmboschenbastler“, die durch ihre Aktion die unglaubliche Summe von 484,15 Euro spendeten; davon wurde eine Wassersäule für den Sandkasten gekauft (rechts auf dem Foto).

- Örtliche Betriebe (Baggerbetrieb Schleifer, Michael Reffle, J. Schmid GmbH, Xaver Schmid, Kiesgrube Fröhlich, Natur in Gärten)
- Die Pfarrei Blöcktach
- Die Gemeinde Friesenried

Für heuer sind weitere Aktionen geplant, darunter ein Austausch der großen Rutsche, überdachte Sitzgruppen, Reckstange, weitere Bepflanzung und Ansaat sowie Pflegearbeiten.

Wer hier etwas beisteuern kann oder helfen möchte, ist herzlich willkommen.

Euer Spielplatz-Orga-Team



1525. Friesenrieder Beteiligung am Bauernaufstand

Der Bauernaufstand von 1525 fand in Friesenried u. Salenwang u. den anderen Filialen [anders als in Blöcktach] starken Anhang. Im März 1525 versammelten sich in Friesenried die aufständischen Bauern des Kloster Irrsee [!]. [...] Auch die bereits in vollem Aufstande gegen Ihre Herrschaft begriffenen Bauern des Stiftes Kempten fanden sich in Friesenried ein, um gemeinsam nochmal erst mit den Vögten Georg von Benzenau für Irrsee u. Wolf von Liebenthann für Stift Kempten zu verhandeln u. durch deren Vermittlung ihre Beschwerden an die beiden Äbte zu bringen. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch hauptsächlich durch die Halsstarrigkeit Kemptens, das jedes Zugeständnis an die „Aufrührer“, wie dessen Vertreter Wolf von Liebenthann erklärte, ablehnte, während Irrsee einem gütlichen Vergleiche nicht abgeneigt war [...].

Die Folge dieser unvernünftigen Haltung angesichts der kritischen Sachlage war dann die Erstürmung, Plünderung u. Niederbrennung des Klosters Irrsee durch die aufständischen Bauernhaufen am 6. April u. wenige Tage später die Zerstörung der kemptischen Burg Liebenthann. Wobei auch der Friesenrieder Haufen getreulich mithalf. Es geht dies daraus her-

vor, daß auch die Friesenrieder u. Salenwanger Bauern in den Memminger Vertrag vom 19. Januar 1526 eingeschlossen waren, worin sich die beiden Klöster [Irsee und Kempten] mit diesen aufständischen Bauern zu harten Bedingungen verglichen. Die Beteiligung an dem Bauernaufstand hatten die Friesenrieder u. Salenwanger Bauern schwer zu büßen. Auf dem Schlachtfelde zu Leubas u. am Kohlenberge zu Durach fielen 46 Mann des Friesenrieder Haufens [am 16. Juli]. Einige, die in Gefangenschaft geraten waren, wurden dann in Durach aufgehängt u. nur vieren gelang es, in den Schutz der Reichsstadt Kaufbeuren zu kommen, welche die Flüchtlinge nicht an den schwäbischen Bund u. trotz der Androhung einer Stadtbesetzung im Falle weiterer Gewähr des Asylrechtes auslieferte, weil die Kaufbeurer Bürgerschaft bereits vom reformatorischen Geiste erfaßt mit den Aufständischen sympathisierte. Seine Drohung aber getraute sich der schwäbische Bund gegen die wohl verwahrte Reichsstadt nicht wahr zu machen.

Fritz Bernhard fand im Pfarrhof eine 1930 von Unbekannt verfasste „Geschichte der Pfarrei Friesenried“, seine Cousine Annelies Zink, geb. Daufratshofer schrieb sie aus der Deutschen Schrift in die heutige um, ursprünglich für Joachim Gerum. Nach dessen Tod 2024 schickte sie den Text ans *Salachblättle*. Ein Auszug ist hier abgedruckt. *jms*

Vor 100 Jahren

Blöcktach wählt rechts-preußisch

■ Am 28. Februar 1925 starb mit 54 Jahren Friedrich Ebert (SPD), der erste Präsident der Weimarer Republik. Vor allem die Hetze der nationalistischen Rechten hatte ihn in den Tod getrieben.

Bei der Wahl für seine Nachfolge am 29. März bekam kein Kandidat im Reich die nötige absolute Mehrheit, anders als in Blöcktach. Dort stimmten fast 90 Prozent für Heinrich Held von der katholischen Bayerischen Volkspartei (BVP, ab 1945: CSU).

Beim zweiten Wahlgang am 26. April gewann ein Mann, der im ersten noch gar nicht angetreten war: der alte Generalfeldmar-

schall Paul von Hindenburg, Held des ersten Weltkriegs, Kandidat des rechts-nationalen „Reichsblocks“, unterstützt auch von der BVP und der noch kleinen NSDAP. Der preußische Protestant bekam im Reich 48,3 Prozent, in Blöcktach gar 56,5 – zum Entsetzen des damaligen Ortspfarrers Philipp Guggemos; er notierte:

„So ruhig die erste Wahl verlief, so hitzig war die Agitation für Hindenburg in der zweiten. Die Localblätter scheinen sämtlich vom Großkapital gekauft zu sein. Sonst baut man jeden 65jährigen Dienstmann ab, hier soll ein 77jähriger General den verantwortungsvollsten Posten in schwerster Zeit erhalten. Zur Zeit steht eben alles auf dem Kopf.“

Knapp acht Jahre danach ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum Kanzler. *met*

Eier für die USA

Anton Gast überliefert in seiner Friesenrieder Chronik für den 29. April 1945 unter anderem, dass die Besatzungsmacht am Ort in Gestalt von offenbar nicht veganen 15 US-Soldaten für jeden Tag 120 Eier forderte (neben 2 Pfund Butter und 2 Pfund Schweineschmalz).

• Ziemlich genau 80 Jahre danach, am 18. März 2025, drängte die US-Regierung Deutschland erneut zum Liefern von Eiern; der Grund: immer höhere Preise in den USA für immer weniger Eier als Folge der (zollfreien) Vogelgrippe.

Zumindest einen Automaten am Ortseingang gäb's ja ... *met*

Gauner nebenan

„Lauchdorf. Großen Unterschlagungen ist man im hiesigen Darlehenskassenverein [DKV, heute: Raiffeisenbank] auf die Spur gekommen. Die Revision [...] hat bis jetzt ein Defizit von 7000 M. ergeben. Außerdem soll der Rechner des DKV, Molkereibesitzer Silbernagel, seine Milchlieferanten um das ganze Milchgeld für den Monat April geschädigt haben. An Vermögenswerten des Silbernagel sind nur 800 M. vorhanden, so daß sich der Gemeinde Lauchdorf eine große Unruhe bemächtigt hat.“

Kaufbeurer Volkszeitung, 11. Mai 1925 (met)

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Friesenried

Redaktion: Bernhard Huber, Dr. Ernst T. Mader (met), Josefine Mader-Schedel (jms)

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser:innen verantwortlich.

Satz & Gestaltung: Verlag an der Säge, Blöcktach, verlag@saenge-post.net

Herstellung: Digitaldruck Tebben, Biessenhofen • Papier  • Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Fotos: Hi. Roll (Titel), Kiga (13), Schule (15-17), S. Greif (18), TSV (19, 21),

M. Bach (20), R. Geiger (22), Dorfladen (24), MK Fr. (25), MK Bl. (27), FFW Fr.

(27), K. Mader (30), E.T. Mader (31), He. Roll (32), B. Glaser (33), A. Brunold (34),

P. May (35), Th. Rehle (37), M. Mayr (38), W. Gerle (39), M. Enderle (40)

Diese Ausgabe gibt es kostenlos. Nächste Ausgabe: Juli 2025



Das Salachblättle im Internet: salachblaettle.vg-eggenthal.de

Öffnungszeiten & Kontaktdaten

Gemeindeamt Friesenried, Hauptstr. 40



Dienstag: 8-12 Uhr

Donnerstag: 17-19 Uhr

und nach Absprache

☎ 920 500 • gemeinde@friesenried.de

www.friesenried.de

Wertstoffhof Friesenried, Im Anger 1

Mi 17-18.30 Uhr

Sa 9-12 Uhr

Grüngutannahme Blöcktach, Unterer Anger 13

Mi 16.30-18.30 Uhr

Sa 9-12 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal, Römerstr. 12

Mo-Fr 8-12 Uhr • sowie Mo 14-16 und Do 14-18 Uhr

Telefon 92000 • rathaus@vgem-eggenthal.bayern.de

www.vgem-eggenthal.de



Veranstaltungen & Termine

Die Müllabfuhr verschiebt sich von DO auf FR am 1.Mai, 29.Mai, 19.Juni.

April

- In den Osterferien: Osterhasenweg am Vogellehrpfad
Sa, 12. ab 9 Uhr Schrottsammlung der Musikkapelle (MK) Friesenried
20 Uhr Frühjahrskonzert der MK Blöcktach, MZH
So, 13. ab 17 Uhr Instrumentenkarussell der MK Friesenried für Jung und Alt
Di, 15. 20 Uhr Bürgerversammlung im Gasthaus Traube
Do, 17. 16.30 Uhr Bücherei im Grünen Baum: Geschichte vom „Osterküken“
So, 20. 10 Uhr St. Wolfgang, Festgottesdienst (FG): Missa secunda (Haßler)
Mo, 21. 10 Uhr St. Josef, FG:: Missa solemnis (Mozart) mit Chor und Orchester
Do, 24. Oldtimerstammtisch
Sa, 26. Preisverteilung 5.VG-Pokalschießen im Gasthaus Traube
Mi, 30. ab 14 Uhr Hoigate im Pfarrstüble Friesenried
ab 19 Uhr Maibaum-Aufstellen in Friesenried

Mai

- Fr, 2. Maibaum-Aufstellen am Kirchplatz in Blöcktach (am frühen Abend)
Sa, 3. 15 – 17 Uhr Schnuppernachmittag der Jugendfeuerwehr Friesenried
So, 4. 10 Uhr Erstkommunion in Blöcktach und Friesenried
Mi, 7. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
So, 18. 10 – 15 Uhr 2. Friesenrieder Dorfflohmarkt - Save The Kruscht
Mi, 21. ab 14 Uhr Hoigate im Pfarrstüble Friesenried
Do, 22. Frühjahrsmarkt mit Pflanzenbörse, Kinderschminken, Speis und Trank
Sa, 24. Altpapiersammlung
Do, 29. ab 10.30 Uhr Dorffest am Wertstoffhof in Friesenried
Sa, 31. 20 Uhr Dorffest, Partyabend mit den Original Hopfenbläsern

Juni

- Mi, 4. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
So, 15. Diana-Schützen Friesenried, 100-Jahr-Jubiläumsfestzug in Lauchdorf
Sa, 28. Firmung in St. Josef
So, 29. ab 14 Uhr Allgäuer Alpenklänge, Benefiz-Veranstaltung für den LBV,
Waldbühne am grünen Klassenzimmer

Juli

- Mi, 9. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
So, 13. 11 – 16 Uhr Kindergarten, Gartenfest zum 50-jährigen Jubiläum
Fr, 25. - So, 27. MCB: Motorradtreffen auf der Blöcktacher Haid
Sa, 26. Altpapiersammlung

August

- Ferienfreizeit-Programm bis zum Ende der Sommerferien
So, 3. Spareribs-Grillfest der Schwarzenburg-Schützen Blöcktach
Mi, 6. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube